Herren Bezirksliga

SKG Gablenberg : Sportvg Feuerbach
Donnerstag, 10.11.2022, 19:30 Uhr

SKG Gablenberg stockt Punktekonto in der Herren Bezirksliga auf

Im Spiel der Herren Bezirksliga traf die SKG Gablenberg am vergangenen Donnerstag im 6. Saisonspiel auf Sportvg Feuerbach. Die Gastgeber behielten bei diesem eng zugehenden Spiel beim 9:6 beide Punkte. Garant für diesen Heimsieg war das obere Paarkreuz, welches in allen vier Einzeln unbesiegt blieb.

Los ging es mit den Eingangsdoppeln. Beim 3:0-Sieg gelang es Dobroluka / Weber die Gastspieler Randow / Pustovarov in die Schranken zu weisen und einen Punkt für die Heimmannschaft einzufahren. Weiß / Kästl bekamen dann ihre Gegner Randow / Geiger hingegen beim deutlichen 0:3 nicht richtig in den Griff. Bothmann / Schuch verloren ihr Spiel gegen Klink / Watzke unterm Strich eindeutig nach Sätzen mit 7:11, 10:12, 9:11. Das musste man neidlos anerkennen. Die Anzeigetafel zeigte nach den Eingangsdoppeln ein 1:2. Weiter ging es anschließend mit den Einzeln. Einen eher schnellen Punkt für seine Mannschaft holte nachfolgend hingegen Fehmi Dobroluka bei seinem Sieg in drei Sätzen gegen Stefan Geiger und gestaltete die auf dem Papier anhand der TTR-Werte wesentlich knapper eingeschätzte Partie damit deutlicher, als man es zunächst erwarten konnte. Mit 3:1 hatte Jürgen Weber im Doppel gegen Jurij von Randow die Nase vorn und verbuchte somit einen auf Basis der TTR-Werte überraschenden Erfolg. Beim Stand von 3:2 ging es nun weiter, als das mittlere Paarkreuz sich duellierte. Auf Messers Schneide stand im Anschluss die Partie zwischen Raimund Weiß und Vassili Pustovarov, bevor sich der Gastspieler mit 3:2 durchsetzte und Weiß seine Favoritenrolle somit nicht untermauern konnte. Wie ausgeglichen dieses Einzel war, zeigt auch der fünfte Satz, der sehr knapp mit nur zwei Punkten Differenz ausging. Enttäuscht über seine 2:3-Niederlage gegen Nicolaij von Randow war Stephan Kästl, obwohl er alles gegeben hatte. Somit gelang es ihm nicht, die im Vorfeld als in etwa 50:50-Begegnung eingeschätzte Partie zu seinen Gunsten zu entscheiden. Der Krimi, spannender als jeder Tatort, war somit entschieden. Bei einem Spielstand von 3:4 ging dann das untere Paarkreuz an die Tische. Jan Bothmann hatte, entgegen der im Vorhinein als ausgeglichen eingeschätzten Partie, gegen Ziqun Watzke bei seinem Sieg in drei Sätzen indes wenig Probleme. Bei seiner 0:3-Niederlage gegen Markus Klink wurden am Nachbartisch Wolfgang Schuch wiederum unterm Strich die Grenzen aufgezeigt. Vor dem Spitzeneinzel stand der Mannschaftskampf somit 4:5. Es dauerte eine Weile, bis Fehmi Dobroluka sein 3:2 gegen Jurij von Randow feiern konnte. Der finale Durchgang endete hierbei im Übrigen mit nur zwei Punkten Vorsprung. Beim 3:0-Sieg gelang es Jürgen Weber den Gastspieler Stefan Geiger in die Schranken zu weisen und einen Punkt für die Heimmannschaft einzufahren. Da gab es nichts zu rütteln. Gekämpft bis zum Schluss hatte nachfolgend Raimund Weiß in der Begegnung gegen Nicolaij von Randow, musste jedoch trotzdem ein 2:3 unterschreiben, so dass Weiß seine Favoritenrolle, die er auf Basis der TTR-Werte innehatte, letztendlich nicht bestätigen konnte. Bemerkenswert war der Verlauf des Entscheidungssatzes, der mit nur zwei Punkten Unterschied endete. Das Resultat vor dem Match der beiden Vierer zeigte ein 6:6. Stephan Kästl hatte im Spiel gegen Vassili Pustovarov am Ende mit 3:1 die Nase vorn und steuerte somit einen Punkt für das Team bei. Nicht einen Satzgewinn überließ Jan Bothmann seinem Gegner Markus Klink beim ungefährdeten 3:0-Erfolg und holte damit einen Zähler für die Heimmannschaft. Nicht einen Satzgewinn überließ Wolfgang Schuch seinem Gegner Ziqun Watzke beim in Sätzen deutlichen 3:0-Erfolg und holte damit einen Zähler für die Heimmannschaft. Das war ein souveräner Sieg. Ein insgesamt knapper Mannschaftskampf fand somit sein Ende.

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 11.11.2022 (01:03) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

Nach diesem Ergebnis weist die SKG Gablenberg nun ein Punktekonto von 10:2 Punkten auf, während Sportvg Feuerbach vor dem nächsten Spiel, das am 13.11.2022 gegen den TB Untertürkheim II ansteht, 4:8 Punkte zu verzeichnen hat. Die Mannschaft der SKG Gablenberg bestreitet unterdessen das nächste Spiel am 20.11.2022 gegen den TSV Georgii Allianz III.

Statistik:
SKG Gablenberg
Doppel: Dobroluka / Weber 1:0, Weiß / Kästl 0:1, Bothmann / Schuch 0:1
Einzel: F. Dobroluka 2:0, J. Weber 2:0, R. Weiß 0:2, S. Kästl 1:1, J. Bothmann 2:0, W. Schuch 1:1
Sportvg Feuerbach
Doppel: Randow / Geiger 1:0, Randow / Pustovarov 0:1, Klink / Watzke 1:0
Einzel: J. Randow 0:2, S. Geiger 0:2, N. Randow 2:0, V. Pustovarov 1:1, M. Klink 1:1, Z. Watzke 0:2

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 11.11.2022 (01:03) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").